

Sonderdruck aus:

Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Hermann Joachim Schulze

Zum Forschungspreis 1981 der Bundesanstalt für Arbeit

14. Jg./1981

4

Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB)

Die MittAB verstehen sich als Forum der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Es werden Arbeiten aus all den Wissenschaftsdisziplinen veröffentlicht, die sich mit den Themen Arbeit, Arbeitsmarkt, Beruf und Qualifikation befassen. Die Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift sollen methodisch, theoretisch und insbesondere auch empirisch zum Erkenntnisgewinn sowie zur Beratung von Öffentlichkeit und Politik beitragen. Etwa einmal jährlich erscheint ein „Schwerpunkttheft“, bei dem Herausgeber und Redaktion zu einem ausgewählten Themenbereich gezielt Beiträge akquirieren.

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Das Manuskript ist in dreifacher Ausfertigung an die federführende Herausgeberin
Frau Prof. Jutta Allmendinger, Ph. D.
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
90478 Nürnberg, Regensburger Straße 104
zu senden.

Die Manuskripte können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden, sie werden durch mindestens zwei Referees begutachtet und dürfen nicht bereits an anderer Stelle veröffentlicht oder zur Veröffentlichung vorgesehen sein.

Autorenhinweise und Angaben zur formalen Gestaltung der Manuskripte können im Internet abgerufen werden unter http://doku.iab.de/mittab/hinweise_mittab.pdf. Im IAB kann ein entsprechendes Merkblatt angefordert werden (Tel.: 09 11/1 79 30 23, Fax: 09 11/1 79 59 99; E-Mail: ursula.wagner@iab.de).

Herausgeber

Jutta Allmendinger, Ph. D., Direktorin des IAB, Professorin für Soziologie, München (federführende Herausgeberin)
Dr. Friedrich Buttler, Professor, International Labour Office, Regionaldirektor für Europa und Zentralasien, Genf, ehem. Direktor des IAB
Dr. Wolfgang Franz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Mannheim
Dr. Knut Gerlach, Professor für Politische Wirtschaftslehre und Arbeitsökonomie, Hannover
Florian Gerster, Vorstandsvorsitzender der Bundesanstalt für Arbeit
Dr. Christof Helberger, Professor für Volkswirtschaftslehre, TU Berlin
Dr. Reinhard Hujer, Professor für Statistik und Ökonometrie (Empirische Wirtschaftsforschung), Frankfurt/M.
Dr. Gerhard Kleinhenz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Passau
Bernhard Jagoda, Präsident a.D. der Bundesanstalt für Arbeit
Dr. Dieter Sadowski, Professor für Betriebswirtschaftslehre, Trier

Begründer und frühere Mitherausgeber

Prof. Dr. Dieter Mertens, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Karl Martin Bolte, Dr. Hans Büttner, Prof. Dr. Dr. Theodor Ellinger, Heinrich Franke, Prof. Dr. Harald Gerfin, Prof. Dr. Hans Kettner, Prof. Dr. Karl-August Schäffer, Dr. h.c. Josef Stingl

Redaktion

Ulrike Kress, Gerd Peters, Ursula Wagner, in: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit (IAB), 90478 Nürnberg, Regensburger Str. 104, Telefon (09 11) 1 79 30 19, E-Mail: ulrike.kress@iab.de: (09 11) 1 79 30 16, E-Mail: gerd.peters@iab.de: (09 11) 1 79 30 23, E-Mail: ursula.wagner@iab.de; Telefax (09 11) 1 79 59 99.

Rechte

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Es ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet, fotografische Vervielfältigungen, Mikrofilme, Mikrofotos u.ä. von den Zeitschriftenheften, von einzelnen Beiträgen oder von Teilen daraus herzustellen.

Herstellung

Satz und Druck: Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH, Gundelfinger Straße 20, 90451 Nürnberg

Verlag

W. Kohlhammer GmbH, Postanschrift: 70549 Stuttgart: Lieferanschrift: Heßbrühlstraße 69, 70565 Stuttgart: Telefon 07 11/78 63-0; Telefax 07 11/78 63-84 30; E-Mail: waltraud.metzger@kohlhammer.de, Postscheckkonto Stuttgart 163 30. Girokonto Städtische Girokasse Stuttgart 2 022 309. ISSN 0340-3254

Bezugsbedingungen

Die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ erscheinen viermal jährlich. Bezugspreis: Jahresabonnement 52,- € inklusive Versandkosten: Einzelheft 14,- € zuzüglich Versandkosten. Für Studenten, Wehr- und Ersatzdienstleistende wird der Preis um 20 % ermäßigt. Bestellungen durch den Buchhandel oder direkt beim Verlag. Abbestellungen sind nur bis 3 Monate vor Jahresende möglich.

Zitierweise:

MittAB = „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ (ab 1970)
Mitt(IAB) = „Mitteilungen“ (1968 und 1969)
In den Jahren 1968 und 1969 erschienen die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ unter dem Titel „Mitteilungen“, herausgegeben vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit.

Internet: <http://www.iab.de>

Zum Forschungspreis 1981 der Bundesanstalt für Arbeit

Hermann Joachim Schulze)*

In den diesjährigen Wettbewerb 1981 waren 35 Arbeiten einbezogen worden, darunter 24 Diplomarbeiten, 4 Dissertationen, 5 Abschlußarbeiten aus dem Hochschulbereich und 2 Abschlußarbeiten dem Fachhochschulbereich. Die Arbeiten kamen aus den Universitäten Berlin (TU), Bielefeld, Bremen, Bonn, Erlangen-Nürnberg, Düsseldorf (Fachhochschule), Freiburg, Göttingen, Gießen, Hannover, Kassel, Köln (Universität, Fachhochschule), Linz (Österreich), Mannheim, Marburg, München (Universität), Münster, Oldenburg, Regensburg, Wien. Hinsichtlich der Fachrichtungen überwiegt stark der Anteil der wirtschaftswissenschaftlich orientierten Arbeiten (18), ferner sind pädagogisch orientierte Arbeiten stark beteiligt (8).

Die Jury, bestehend aus den Herausgebern der »Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung«, hat folgenden drei Arbeiten einen Preis zuerkannt:

- »Die Filterfunktion des Bildungswesens: Filtermodelle und ihre empirische Überprüfung«, Diplomarbeit von Ernst-Michael Möhle (Universität Hannover)
- »Beschäftigungschancen und Arbeitsbedingungen in der Bundesrepublik – Ziele und Indikatoren der Wohlfahrtsentwicklung«, Dissertation von Heinz-Herbert Noll (Universität Mannheim)
- »Arbeitslosigkeit und Information. Ein Beitrag zur Kritik der neoklassischen Theorie der Arbeitslosigkeit«, Dissertation von Walter Ötsch (Universität Linz)

Eine Prämie wurde folgenden drei Arbeiten zuerkannt:

- »Veränderungen in der Anwendung des arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums nach dem Arbeitsförderungsge-

setz seit 1974«, Diplomarbeit von Horst Hofmann (Universität Gießen)

- »Berufsmotivation, Berufszufriedenheit und Berufsansehen in Abhängigkeit vom Berufswandel durch Automation – Eine empirische Studie am Beispiel des Schriftsetzerberufes«, Diplomarbeit von Dietrich Neumann-Henneberg (Universität Regensburg)
- »Sozialpläne und Abfindungen: Empirische Analyse und ökonomische Konsequenzen«, Diplomarbeit von Erika Schulz (Technische Universität Berlin)

Auch im kommenden Jahr 1982 wird der Forschungspreis der BA für Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ausgeschrieben. Die Zielsetzung bleibt unverändert: Es sollen besonders herausragende Abschlußarbeiten aus dem Hochschulbereich zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung anerkannt, es soll zur Beschäftigung mit Themen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ermuntert und es sollen bisher nicht erfaßte Forschungsarbeiten erschlossen werden. Eingereicht werden können im Zeitraum vom 1. April 1981 bis zum 31. März 1982 bewertete, noch nicht veröffentlichte Arbeiten zu Fragen der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, die bei Abschlußprüfungen im Hochschulbereich angenommen wurden. Es können bis zu fünf Arbeiten mit Preisen von je 2000 DM ausgezeichnet werden; weitere Arbeiten können mit einem Betrag bis zu 500 DM prämiert werden. Für die mit einem Preis ausgezeichneten Arbeiten wird in der Regel eine vollständige Veröffentlichung durch die BA angeboten sowie die Aufnahme in die Forschungs- und Literaturdokumentation zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Für prämierte Arbeiten ist eine zusammenfassende oder auszugsweise Veröffentlichung sowie die entsprechende Dokumentierung vorgesehen. Der BA muß gegebenenfalls das Recht zur Veröffentlichung der Arbeit eingeräumt werden. Die Arbeiten können von den betreuenden Lehrstühlen oder auch direkt von den Verfassern eingereicht werden. Letzter Einsendetermin ist der 31. März 1982 (Poststempel).

*) Hermann Joachim Schulze ist Mitarbeiter im IAB. Der Beitrag liegt in der alleinigen Verantwortung des Autors.